

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 3 (1877)
Heft: 5

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

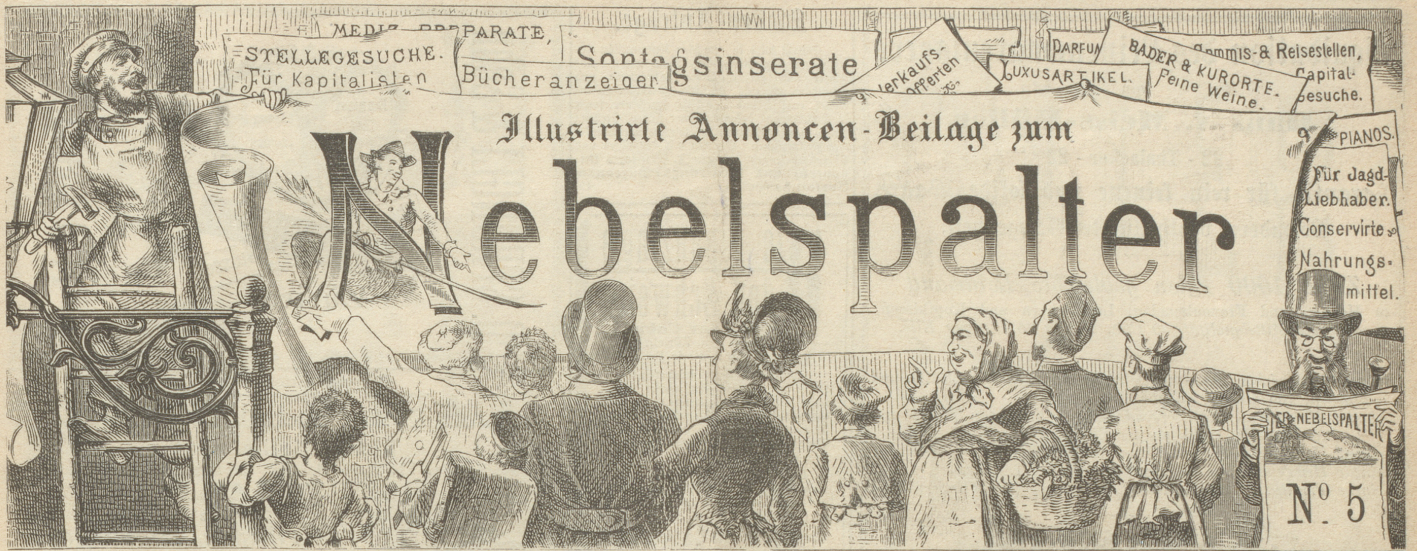
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von nun so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inseratenaufträge sind einzufrachten an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

Weinhandel.

Käufer: Apropos! Sie haben mir schönen Wein geliefert; — nichts als rothgefärbtes Wasser!

Weinhändler: Das kann ja gar nicht sein oder dann müßte der Knecht vergessen haben, den Weingeist hineinzuschütten.

Der Advocatenberuf ist doch der schönste!

Der Fürsprech Ruedi träumte jüngst Nachts, er habe seinen Klienten durchgeprügelt. Am folgenden Tage sandte er ihm für die gehabte Mühe Fr. 100 Kostennot.

Des Schicksals Tücke.

Ein Advocat der guten Stadt Affen hatte für das benachbarte stolze und friedliche Stift Einsiedeln einen Prozeß zu führen und er entledigte sich dieser Aufgabe so vortreflich, daß ihm das Kloster aus Dankbarkeit ein Häßchen Capuziner-Schnecken zu senden versprach, was der Lucullussohn mit verbindlichem Nicken acceptirte.

Die Sendung kam und die Freunde waren geladen; eine frohe und fidele Stimmung ging durch das Haus; neugierig drängte man sich um das Häßchen, um die stillen Klosterbewohner in Empfang zu nehmen und sie mit dem feinen Weißen zu vertilgen. Und Meißel und Hammer arbeitet, der Deckel springt auf — und — ein Schrei des Entsetzens aus aller Munde. Was kam hervor? „Herrgöttli“, nichts als „Herrgöttli“ und „Herrgöttli“! — Was nützte alles Reden, alles Fluchen, das Schneckenfest war gänzlich gestört.

Drüben in Amerika aber erwartet Jemand das Häßchen „Herrgöttli“ und wird dafür ein Häßchen Schnecken erhalten; in Folge einer Verwechslung schwimmen sie bereits auf dem Ocean.

Personal-Anzeiger des „Nebelspalter“

Auskunft wird unentgeltlich erteilt von der Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co. in Zürich, Marktgasse 14. Bei Nachfragen beliebe man die fettgedruckte Nummer des Inserates anzugeben.

Ein selbsterfahrener Mann, welcher gründliche Kenntnisse in der mechanischen Weisheit, sowie in deren Anlagearbeiten besitzt, wünscht einen künftigen entsprechenden Engagement. Derselbe, der französischen und italienischen Sprache mächtig, wäre auch geneigt, Reisen zu befragen. Gute Zeugnisse liegen zu Diensten. [84]

Ein Mann mittleren Alters, militärisch, der schon 15 Jahre als **Reparateur** in einer Spinnerei gearbeitet hat, sucht eine entsprechende Stelle. [85]

Eine Tochter aus guter Familie, die ihre Verzei in einem **großem Modegeschäfte** benützt und gründlich ernennt, wünscht auf kommende Saison eine Stelle in einem ähnlichen Geschäft. [86]

Zu einem billig erworbenen, im besten Betriebe stehenden **Textil-Etablissement** am Bodensee wird ein **Comptable** mit Einkünfte von 50–60,000 Mark gegen hypotheke sichere Sicherheit gesucht. [87]

In eine Baumwollspinnerei der Ostschweiz wird ein tüchtiger **Aufscher** als **Selbstator-Meister** gesucht. [88]

In ein gangbares, nachweisbar sehr lukratives Geschäft wird ein **Affocie**, der mit dem Meien vertraut ist und einige Einkünfte machen könnte, gesucht. [89]

Nach Italien will in ein industrielles Baumwollen-Geschäft ein junger Schweizer Kaufmann, unverheiratet, der in Italien schon gearbeitet hat, mit disponiblen Fonds als **Affocie** gesucht. [90]

Ein Deutschschweizer, welcher in Wort und Schrift der französischen Sprache mächtig ist und mehrere Jahre selbstständig im Nachh., besonders Hypothekare und rechtlichen Anfalls-, im Bemalungs- und Buchdr.-Gebiete gearbeitet hat, sucht ein geeignetes Placement. Entsprichende Referenzen und Kautions selbstverständlich. [91]

Für Damen. Ein wissenschaftlich gebildeter Mann, 33 Jahre alt, mit einem jährlichen Einkommen von Fr. 12,000 und Fr. 50,000 Vermögen sucht eine Lebensgefährtin. — Gebildete Damen im Alter von 20–25 Jahren, wollen ihre Offerten gefälligst unter **Chiffre H. A.** der Expedition dieses Blattes einreichen. — An die zu Erwählende werden folgende Ansprüche gemacht: Gute Schulbildung; großes, betriebsmäßiges Einkommen; eine angenehme Persönlichkeit; keine Verbindlichkeiten für's Gläubiger und Romantiker. — Eine Beilage der Photographie ist jede Anmeldung unmissverständlich beizugeben. [92]

Es wird ein mit dem Eisenbahndienst und Lokomotivbau vertrauter **Ingenieur** für eine Lokomotivfabrik gesucht. [93]

Für Leitung der in Bern schon seit längerem Jahren existierenden **Büro** eines größeren Kommissions-Geschäftes wird zum baldigen Antritt als **Bureau-Chef** ein tüchtiger junger Kaufmann (Alter: wenigstens 25 Jahre und wo möglich Berner) gesucht, der neben gründlicher kaufmännischer Bildung Kenntnisse der beiden Sprachen besitzt. Eine feste Kautions in guter Unterschrift wird verlangt. [94]

Zum Eintritt auf's Frühjahr wird in ein angenehmes Detailgeschäft eine **fruchtbarste, intelligenteste Person** von gutem Reputen gesucht. Eine solche in Berner Lande tracht würde vorgezogen. [95]

Man sucht eine gute **Köchin**, welche französisch spricht und nöthigenfalls in der Haushaltung helfen könnte. Derselbe wird einen schönen Lohn bekommen, wenn sie tüchtig ist. [96]

Eine junge Kellnerin von 18 Jahren, die deutsch und französisch spricht, wünscht Placement in eine **ordnere Bierwirtschaft**. Gute Zeugnisse. Eintritt baldmöglichst. [97]

Die Cartonnagen-Fabrik von **GELBKE & BENEDICTUS DRESDEN** empfiehlt sich zum Bezug ihrer

Cotillongegenstände neuester **Touren**, Wägen, Orben etc. etc. in höchster Auswahl. Preiscurant gratis u. franco.

Mikroskope, welche 500 mal vergrößern, man sieht damit die Infusorienthierchen im Wasser, Gifte, Käse etc. — der Stück M. 1. 50., per Duzen M. 12.

Ohrentelegraphen, mit diesem Apparat können sich 2 Personen auf einer Strecke von 400 Meter unterhalten, ohne daß es Jemand hört, per Stück 1 M., per Duz. 6 M.

Zauberflöten, womit man alle Stücke spielen kann, per Stück mit Anleitung 60 Rth., per Duz. 4 M. **Sinterlager** mit Patrone 1 M., Duzen 9 M. **Zuckerpulver** 60 Rth., Duz. 3 M. **Engl. Wunderkreisel** M. 1. 50., Duz. 12 M. — Verkauft gegen Baar oder Nachnahme, jedoch können Aufträge unter 3 M. nicht berücksichtigt werden. [45]

J. MAXER, Wattenheim (Rheinpfalz)

Für Mineralwasserfabriken! Zur reichlichen Gewinnung von Kohlensäure empfiehlt ich mein seit 10 Jahren überall sich schnell eingeführtes **Dolomitmehl**, feinst, in Säcken von 75 Kilo verpackt, zur geeigneten Abnahme, unter Zusageung billiger Bedienung.

AUGUST KINDLER 46] Dolomitmehlfabrik Erlangen

PREIS 60 X R **Dr. Alroy's Naturheilmethode** Illustrirte Ausgabe, kann allen Kranken mit Recht als ein vortreffliches populair-medizinisches Werk empfohlen werden. — Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Illustrirte Vaterländische Wochenschrift

Neue Alpenpost Redaction: J. E. GROB, Pfarrer in Hedingen; J. J. BINDER in Zürich. Abonnementspreis: Fr. 4. 50 für 6 Monate; 7 1/2 Frk. f. d. ganze Jahr. Inserate: à 30 Cts. per Zeile, genommen wirksame und allgemeine Verbreitung. Verlag: ORELL FÜSSLI & Co., in Zürich. Man abonnirt bei allen Postbüreaux. (OF 77 V)

Illustrirte Cigarren, gut und billig, per 100 Stück: **Montero** Fr. 8. 10, **Nordhorn** Fr. 5. —, **Fino**, höchst Fr. 6., **Corona II.** Fr. 7., **Corona I.** Fr. 8. 60, **Favorita** Fr. 10., **Flor** Fr. 17. Bei Abnahme von 400 Kantonen in der Schweiz gegen Nachnahme. [42]

Julius Mataré in Montreux

Photographisches Atelier
JEAN GUT & C^{IE}
ZÜRICH **BADEN**
ZUM BLAUEN HIMMEL ZUM KUNSTGÜTLI

Einrichtung ersten Ranges

Augenblicks-Aufnahmen
RAHMEN-LAGER

EWIGE JUGENDFRISCHE!
Vorzüglichster, unschädlicher Erfolg für Schminke, der Haut jugendliche Naturfrische verschiebend, ohne daß die Anwendung von Andern bemerkt wird. Bewährtes Hautverwönerungsmittel und Hautconservierungsmittel. Sicheres Mittel gegen alle Fehler, Unschönheiten und Krankheiten der Haut. Schützt gegen Frost, Erfolg garantiert. Gegen Einreibung von 4 Fr. (ober Postmarken) oder Nachnahme versandt durch **Frl. M. Schieffer, Wiesbaden.**

Hotel Bielerhof
gegenüber dem Bahnhof
BIEL.
Unterzeichneter empfiehlt dieses komfortabel eingerichtete Hotel bestens dem tit. Publicum, sowie den H. Reisenden, Hochzeiten und Gesellschaften. Table d'hôte Mittags 12 Uhr. Zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen. Vorzügliche Weine. Unter Zusageung schneller und guter Bedienung.
[34] **D. Wüthrich-Meierhofer.**